



Praxis
Dr. med. Michael Moraldo
Facharzt für Orthopädie

Adresse: in der Raphaelsklinik (1. Etage)
Loerstraße 23
D-48143 Münster

Telefon: +49 251 - 48 40 43-0
Telefax: +49 251 - 48 40 43 43

Informationen zur Narkose

Die **Narkosen** für die Operationen im „Ambulatorium am Herz-Jesu Krankenhaus“ der Praxis Dr. Moraldo werden von der Klinik für Anästhesie des Herz-Jesu-Krankenhauses (CA PD Dr. Klaus) erbracht (<http://www.herz-jesu-kh.de/27.0.html>). Hier steht ein Team sehr erfahrener Anästhesisten zur Verfügung, die auf eine langjährige professionelle Kooperation mit Dr. Moraldo zurückblicken. Das Konzept des ambulanten Operierens wird hier - vor allem hinsichtlich Patientensicherheit und -zufriedenheit - unter optimalen Bedingungen zum Wohl unserer Patienten umgesetzt. Dies alles erfolgt in einer freundlichen, persönlichen und professionellen Atmosphäre in enger Zusammenarbeit zwischen dem Operateur Dr. Moraldo und der Anästhesieabteilung. Als organisatorisch verantwortlicher Anästhesist betreut unsere Patienten im Ambulatorium ist Herr Oberarzt M. Breyer (Bild).

Die Narkosesicherheit konnte dank der Entwicklung und Vorhaltung modernster medizintechnischer Überwachungsgeräte und der fachlichen Qualifikation der im Ambulatorium tätigen Anästhesisten im Umgang mit Verfahren, die speziell auf die Situation des ambulanten Eingriffs abgestimmt sind, zum Wohle unserer Patienten auf ein Maximum erhöht werden.

In einem **Vorgespräch** wird der Patient, wenn möglich schon bei Vergabe eines OP-Termins in der Sprechstunde, über die Narkose aufgeklärt. Zur Vereinfachung des Vorgesprächs bitten wir, die Infobögen (Link zum Download) zur Narkose zu verwenden. Die erste Seite wird vom Patienten ausgefüllt, mit dem Anästhesisten durchgesprochen und das Einverständnis dokumentiert. Die Rückseite wird vom Hausarzt ausgefüllt, erhobene Befunde sollten hier dokumentiert werden.

Auch die Entscheidung, ob aufgrund der Vorerkrankungen, die eine längere Überwachung erfordern, eventuell eine stationäre Versorgung sicherer ist, kann hier geklärt werden. In diesen Fällen erfolgt die Versorgung durch das gleiche Team mit anschließender Überwachung im Herz-Jesu-Krankenhaus.

Mitzubringende Befunde: **Labor** jeder Patient Hb, Hk, Thrombocyten, Kreatinin, Kalium, Blutzucker, Leberwerte, Cholinesterase, Gerinnung, Quick, PTT
EKG, ab dem 50.ten Lebensjahr, und immer bei Herzerkrankungen, Bluthochdruck, bitte das EKG zum OP-Termin mitbringen
Röntgen-Bild der Lunge, ab dem 70.ten Lebensjahr

Zum OP-Termin erscheint der Patient nüchtern, es darf 6 Stunden vor der OP nicht gegessen (auch kein Kaugummi), oder geraucht werden, bis zwei Stunden vor der OP darf klare Flüssigkeit (bitte jedoch kein Kaffee/Tee/Milch/Fruchtsäfte) getrunken werden.

Im Aufwachraum der Praxis wird der Patient auf die OP vorbereitet, und nach der OP überwacht, bis er nach Hause entlassen, oder ggf. stationär weiter versorgt wird.

Die Einführung wissenschaftlich geprüfter, exzellent steuerbarer Narkosemittel erlauben es, die Patienten bereits wenige Stunden nach der Operation wieder in ihre gewohnte häusliche Umgebung entlassen zu können. Auch die früher häufig beklagten Narkosenebenwirkungen wie Übelkeit, Erbrechen und Kreislaufprobleme sind durch die Verwendung neuer Narkoseverfahren sehr selten geworden.

Vorraussetzung für die Entlassung nach Hause ist die Versorgung durch Angehörige im gleichen Haushalt bis zum nächsten Morgen, allgemeines Wohlbefinden, erfolgreiche Nahrungsaufnahme, gute Schmerzlinderung, sowie die Gewährleistung der weiteren ärztlichen postoperativen Versorgung.